

Forfatter: von Bucholtz, Gotthart

Titel: BREV TIL: Gyldenstjerne, Mogens FRA: von Bucholtz, Gotthart (1567-07-28)

Citation: von Bucholtz, Gotthart : "BREV TIL: Gyldenstjerne, Mogens FRA: von Bucholtz, Gotthart (1567-07-28)", i *Breve til og fra Mogens Gyldenstjerne og Anne Sparre (3. bind)*, NIELSEN & LYDICHE, s. 193. Onlineudgave fra Danmarks Breve: <https://tekster.kb.dk/text/letters-000743146-003-shoot-L0007431460030125.pdf> (tilgået 17. juli 2024)

Anvendt udgave: Breve til og fra Mogens Gyldenstjerne og Anne Sparre (3. bind)

Ophavsret: Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse. Husk dog altid at kreditere ophavsmanden.

[Læs Public Domain-erklæringen](#)

Bryssel, 28. Juli 1567.

Gotthart von Bucholtz til Mogens Gyldenstjerne.

Han klager i ubestemte Udtryk over Steffen Loitz, der har tilbageholdt hans Privilegium og derved unddraget Kongen den aarlige Afgift, men tilbyder alligevel at udnytte Privilegiet, foreløbig mod en lavere Afgift.

Edler vnnd gestrenger, vielgunstiger guter freundt. Welcher maßen der kon. matt, jch hiebeuorn durch meine leutte presentieren laßen, vnnd wie dasselbe durch Steffan Loitzen vnterdruckt zu hochstg. kon. matt, großen schaden, dasselb ist alhie zulanck zuerholen, vnnd soll befunden werden jnn warheitt, daß nicht bej mir vnd meinen leutten, sonder bej dem vnersedlichen eigennutz deß Loitzen bißhero vnfruchtbar verplieben, welcher Loitz mir daß kon. priuilegium vorenthalten, also daß jch ohne habendt priuilegium nicht befugt sej gewesen mitt großen kosten den s. 194handell daselbst antzurichten, wiewoll jch desto weniger nicht meine leutte dartzu fertigg gehalten, aber binn so langh durch den Loitzen mitt losen schreiben vnnd wortten vffgehalten, daß villeicht kon. matt. vnnd derselben reichs rathe nicht anderß gemeinett, jch solle meiner presentation nicht gewußt haben nachzusetzen, zuwißen vier tausent thaler jhrer kon. matt. jarlichß außzurichten. Der handell wurde durch mich oder meine leutte jnß werck gestellet oder nicht, wadurch einer, Hanß vom Wahl, gebanneter auß diesen landen, deß geselle gehangen ¹⁾ alß falscher müntzer, durch hilff Andreß Lorcken mein priuilegium (welchß mir vonn jhme, Steffan Loitzen, vnter kon. matt. hantzeichen zugesteit, doch daß principal versiegelt vnd vnterschrieben bej sich jnß tzweite jar verhalten) mitt loser practick an sich gebracht, wie jch bericht werde, dasselbe jch jnn betrachtung meiner geleisten dienste nimmer gemeinett. Dan wan jhr kon. matt, der Loitze recht gedienett hette, weren derselben die viertausent thaler nhu von tzwei jar langk erfallen oder solten bej demselben Loitzen funfftzig tausent brab. gulden dauon bar sein erlagt worden, dauor jch jhme gute versicherungh vff meine herschafften diß orthß gethan. Dweill aber vber alle meine getrewe dienste vnd vffgewendte kosten solche verenderungh ohne meine schuldt geschehen vnnd daß reich Norwegen vnnd andere jhrer kon. matt. lande ausserhalb Dennemarcken mir zum besten verhalten, binn jch noch willigg jhrer kon. matt. denn zehenden theill vonn allen nutzungen oder tzwei tausent thaler zu jhrer kon. matt. chur jarlichß folgen vnnd liebem zulaßen, die jn- uention habe vortganck oder nicht, vnnd da mir daß priuilegium jnn Dennemarcken dartzu pleiben magk, soll jch die vier tausent thaler meinem vorigen erpietten nach außzurichten gar willigg sein. Binn auch woll zufrieden, s. 195daß der Hanß vom Wahl vnnd consorten solche iuention, alß sie vor vier jaren angeben vnnd priuilegia daruff erhalten, jnß werck stellen, allein daß sie meiner leutt iuention nicht nachmachen, wie jhn dann auch hie jnn diesen Niederlanden solchß nicht nachzumachen (sonder daß jhre allein zugeprauchen) zugelaßen. Jst derhalb mein freundtlich begeren, e. 1. wollen nicht gestatten, daß solche lose leutte mich vnnd die meine solten auß stechen, so jch noch die meine vorß. nihe bedacht jhre iuention jnn einigem theill nach zumachen, wie eß sich auch jnn diesen Niederlanden vber alle jhre practick gnugsam erfunden vnnd jnß werck gestellet, dann sie die jhre alhie verlaßen vnd sich mitt der meinen vnd meiner leutt iuention behelffen wollen, welchß jhnen aber nicht zugelaßen vnnd auch pilligg vff keinen orth solte gestattet vnnd zugelaßen werden, wie dann zeiger weitter ant- zeigungh dauon thuen soll. E. 1., der jch dienst vnnd freundschaft zuthuen willigg, hiemitt jnn schutz deß Al- mechtigen thue beuehlen. Datum Brussell den xxvijten julij anno etc. 67.

E. I. gunstiger guter freundt Gotthart von Bucholtz, her zu Greuenbroch, Beringen vnnd Wachtendungk etc.

Goidht mpp.

(Bagpaa: Seglet, Udskriften og Mogens Gyldenstjernes Paaskrift:)

Dem edlen vnnd gestrengen hem Magno Guldenstern, kon. matt, zu Dennemarcken rath etc., meynem besondern gunstigen guten freunde.

Gødert van Bockholt.

Anamet 20. augustj.